

Installations- und Bedienanleitung für den Wasserfilter **VARIO Vorfilter-Bausatz**

1. Allgemeine Hinweise

Zahlenangaben in Klammern beziehen sich auf die Zeichnung am Ende der Anleitung.

Der VARIO Vorfilter-Bausatz dient zur Erweiterung der Basis-Bausätze VARIO Classic, VARIO Comfort, VARIO Universal und VARIO Aqua (Basis, Gardena, Multifunktion). Durch die im Vorfilter-Bausatz enthaltene preisgünstige textile Vorfilterpatrone vom Typ VFS09/... wird das Wasser vorgefiltert und somit die Standzeit der relativ teuren Aktivkohlepatrone verlängert.

Die Vorfilterpatrone ist in verschiedenen Feinheiten lieferbar, standardmäßig ist eine Patrone mit einer Feinheit von 1 µm im Bausatz enthalten.

Die Lieferung des Gerätes erfolgt als kompletter Bausatz inklusive einer Filterpatrone VFS09/001, zwei Anschlussvarianten an den Basis-Bausatz und einer Wandhalterung (siehe Zeichnung). Ein Standfuss ist optional lieferbar. Auf Kundenwunsch kann der Lieferumfang modifiziert werden.

Die folgende Anleitung bezieht sich auf den kompletten **VARIO Vorfilter-Bausatz** gemäß Zeichnung. Für andere Ausstattungsvarianten gilt diese Anleitung sinngemäß. Sämtliche Einbauarbeiten dürfen nur von einer Fachkraft durchgeführt werden.

Die Wasserfilteranlage darf nicht an einer Warmwasserleitung betrieben werden. Achten Sie bitte darauf, dass die Wasserfilteranlage nicht Temperaturen unter 0 °C ausgesetzt ist (Gefahr von Wasserschäden). Bei nicht sachgemäßer Installation kann für entstehende Schäden keine Haftung übernommen werden.

2. Installation

Stellen Sie bitte vor Beginn der Montage die Wasserzuleitung an der entsprechenden Wasserleitung ab.

Die nachfolgend dargestellten Arbeitsschritte beziehen sich auf eine Lieferkonfiguration in Einzelteilen. Bei den meisten Lieferungen sind die Baugruppen entsprechend vormontiert. Dann entfallen einige der aufgeführten Montageschritte. Ziehen Sie aber vor endgültiger Inbetriebnahme auch die Verbindungsteile der vormontierten Baugruppen nochmals fest.

2.1 Vorbereitung des Basis-Bausatzes

- a) Schließen Sie das Kugelventil auf der Eingangsschlauchseite und öffnen Sie den Wasserhahn auf der Ausgangsseite, um den im Gerät vorhandenen Druck auszugleichen.
- b) Falls das Gehäuse mittels Wandhalter befestigt ist, sollte wegen der leichteren Montage das Gehäuse von der Wand gelöst werden.
- c) Trennen Sie den Eingangsschlauch von der nachfolgende Installation – bei VARIO Universal und VARIO Comfort durch Abziehen der Schnellkupplungs-Verbindungen oder bei VARIO Classic und VARIO Aqua Multifunktion durch Lösen der Überwurfmutter des Eingangsschlauches am Kugelhahn.
Achtung: Bei VARIO Classic und VARIO Aqua Multifunktion kann das Wasser, welches sich noch im Schlauch befindet, auslaufen (ca. 0,1 l) !
Beachten Sie auch die Bedienanleitung des Basis-Bausatzes.
- d) Entfernen Sie die verbleibenden Verschraubungselemente an der Eingangsseite des Gehäusedeckels, so dass das Innengewinde der Deckeleingangsseite frei wird (3/4“). Diese „Baugruppe Eingangsverschraubung“ wird später wieder benötigt.

2.2 Vorbereitung des Vorfilter-Bausatzes

- e) Setzen Sie die Filterpatrone (6) in das Filtergehäuse (1 ... 4) ein und verschrauben es mit dem beigelegten Kunststoffschlüssel (5) sehr fest (im Normalfall ist die Filterpatrone bereits vormontiert).
- f) Schrauben Sie die „Baugruppe Eingangsverschraubung“ aus Pkt. 2.1 d) in das Eingangsgewinde des Gehäusedeckels (1). Bitte achten Sie auf die Eingangskennzeichnung „IN“ am Deckel und vergessen Sie die Dichtung nicht. Sollte diese zu stark verschlissen sein, verwenden Sie eine der zwei Ersatzdichtungen (O-Ring, Außendurchmesser ca. 26 mm) die dem Vorfilter-Bausatz beiliegen. Ziehen Sie abschließend die Baugruppe mit einem Schlüssel mäßig an.

2.3 Verbinden des Vorfilter-Bausatzes mit dem Basis-Bausatz

Dem Bausatz liegen zwei Anschlussvarianten bei, verpackt in jeweils einem Druckverschlussbeutel.

- Anschlussvariante A: - für enge Einbauverhältnisse (die Gesamtlänge wird um L1 = 135 mm länger)
- erfordert höheren Justieraufwand
- Anschlussvariante B: - für ausreichende Einbauverhältnisse (die Gesamtlänge wird um L1 = 220 mm länger)
- einfache Montage

Wählen Sie die geeignete Variante aus. **Wir empfehlen die Variante B zu verwenden.**

2.3.1 Anschlussvariante A

- g) Entfernen Sie den Gehäusedeckel (1) mittels Schlüssel (5) vom Rest des Gehäuses.
- h) Schrauben Sie den Doppelnippel (8) mit den Dichtungen (9) (O-Ring, Außendurchmesser 29) an die Ausgangsseite („OUT“) des Gehäusedeckels (1) und ziehen Sie ihn mit einem Schlüssel „mäßig“ an.
- i) Schrauben Sie das Ende dieser Baugruppe (1)/(8)/(9) nun in die Eingangsseite („IN“) des Gehäusedeckels des Basis-Bausatzes (zweite Dichtung (9) nicht vergessen!).
- j) Mitteln Sie die Einschraubverhältnisse an beiden Deckeln so ein, daß der Doppelnippel ausreichend fest (dicht) sitzt und beide Deckel in einer Ebene liegen (damit später beide Gehäusetassen nach unten zeigen). Evtl. ist eine Nachkorrektur nach dem Dichtheitstest erforderlich.
- k) Verschrauben Sie das Filtergehäuse (1 bis 4) wieder mit Hilfe des Schlüssels (5).
- l) Wenn Sie die Wandhalter (20) verwenden, werden diese jetzt wieder angebracht. (Bei Wandhalterung müssen **beide** Gehäuse per Wandhalter befestigt werden)
Alternativ zur Wandhalterung ist eine Standfuss (25) einsetzbar, der bei Bedarf gesondert zu bestellen ist.

2.3.2 Anschlussvariante B

- g) Schrauben Sie den Doppelnippel (10) mit Dichtung (9) jeweils einmal in die Ausgangsseite („OUT“) des Gehäusedeckels (1) sowie einmal in die Eingangsseite („IN“) des Gehäusedeckels des Basis-Bausatzes und ziehen mit Schlüssel mäßig fest.
- h) Verbinden Sie beide Gehäuse mittels Schlauch (12) und eingelegten Dichtungen (11), ziehen Sie mit Schlüssel fest. Zur Minimierung der Gesamtlänge der Doppelgehäuse-Anlage sollten Sie den Schlauch so montieren, dass er einen vollen Kreis bildet (siehe Zeichnung).
- i) Wenn Sie den Wandhalter (20) verwenden wollen, sollte dieser jetzt angebracht und die Wandbefestigung vorgenommen werden. Alternativ ist ein Standfuss (25) einsetzbar, der bei Bedarf gesondert zu bestellen ist
- j) ... l) -

2.4. Inbetriebnahme der Gesamtanlage

- m) Schließen Sie den Eingangsschlauch des Basis-Bausatzes an den Eingang („IN“) der Gesamtanlage an. Verfahren Sie hierbei in umgekehrter Reihenfolge wie unter 2.1 c), verwenden Sie ggf. die Bedienanleitung des Basis-Bausatzes.
- n) Überprüfen Sie nochmals, ob alle Teile korrekt gemäß beiliegender Zeichnung angeschlossen sind. Ziehen Sie die Verbindungen ggf. nochmals nach.
- o) Öffnen Sie den Wasserhahn auf der Ausgangsseite und das Kugelventil auf der Eingangsseite der Gesamtanlage.
- p) Öffnen Sie die Wasserzuleitung im entsprechenden Gebäudeteil wieder und ggf. das Eckventil, so dass Wasser fließen kann. Überprüfen Sie nun die neue Installation hinsichtlich undichter Stellen und korrigieren erforderlichenfalls.
- q) Schließen Sie den Wasserhahn auf der Ausgangsseite wieder
- r) Entlüften Sie beide Filtergehäuse indem Sie einen Lappen auf das Entlüftungsventil (1a) am Gehäusedeckel (1) legen und mehrmals kurz auf den Knopf drücken bis etwas Wasser austritt.
- s) Die Anlage incl. Vorfilter ist nun betriebsbereit

3. Nutzungsdauer

- a) Die Standzeit der Vorfilterpatrone hängt von ihrer Feinheit in μm und der Qualität des zu filternden Wassers ab. Ein Filterpatronenwechsel sollte immer dann erfolgen, wenn der Durchfluss sich erheblich verringert, was kein Mangel des verwendeten Filters, sondern ein Hinweis für vermehrtes Auftreten von Partikeln im Wasser ist. Wechseln Sie immer zuerst die Vorfilterpatrone, da diese sich bestimmungsgemäß häufiger zusetzt. Sollte nach dem Wechsel der Vorfilterpatrone keine Verbesserung eintreten, ist die Aktivkohlepatrone ebenfalls verschlossen und muss gewechselt werden.
- b) Spätestens nach 6 Monaten (DIN 1988) **muss** die Vorfilterpatrone (wie auch die Aktivkohlepatrone; siehe Bedienanleitung des Basis-Bausatzes) gewechselt werden, auch wenn noch keine Durchflussverringering bemerkbar ist!
Tip: Verwenden Sie als Erinnerung an den Filterwechsel die beiliegenden Aufkleber für das Gerät und Ihren Kalender.

4. Filterpatronenwechsel

- a) Schließen Sie das Kugelventil auf der Eingangsschlauchseite und öffnen Sie den Wasserhahn auf der Ausgangsseite, um den im Gerät vorhandenen Druck auszugleichen. Nach dem Schließen des Ausgangshahns öffnen Sie das Filtergehäuse (1 ... 4) durch Abschrauben der Überwurfmutter (4) mit dem Kunststoffschlüssel (5). Achtung: Es fließt Restwasser aus dem Deckel!
- b) Entfernen Sie die gebrauchte Vorfilterpatrone (6) und setzen Sie eine neue in die Filtertasse (3) ein.
- c) Die Filtertasse (3) wird nun durch Anziehen der Überwurfmutter (4) mit Hilfe des Kunststoffschlüssel (5) wieder am Gehäusedeckel (1) befestigt. Auf einen richtigen Sitz des O-Ringes (2) der Filtertasse ist ebenfalls zu achten. Aus hygienischen Gründen achten Sie beim Filterpatronenwechsel bitte auf extreme Sauberkeit und vermeiden Sie eine Verschmutzung der Dichtflächen durch Berührung.
- d) Verfahren Sie weiter wie unter 2.4 n) ... s) beschrieben.

5) Wartung

- a) Das Gerät ist grundsätzlich wartungsfrei. Es muss jedoch die maximale Nutzungsdauer der Patronen und der damit verbundene Filterpatronenwechsel (siehe Abschnitt 3) beachtet werden.
- b) Saubere Armaturen sind die Voraussetzung für hygienisch einwandfreies Trinkwasser. Säubern Sie deshalb regelmäßig den Wasserhahn.
- c) Prüfen Sie die völlige Dichtheit des Wasserfiltergehäuses und den festen Sitz der Kunststoffverschraubung (große Überwurfmutter (4)) in der ersten Zeit des Betriebes häufiger und ziehen Sie ggf. die Überwurfmutter (4) mit dem Kunststoffschlüssel (5) nach. Vor dem Nachziehen muss das Gehäuse druckentlastet werden (über Öffnen des Wasserhahns auf der Ausgangsseite bei geschlossenem Kugelventil auf der Eingangsschlauchseite).

6. Problemlösungen und Bedienhinweise

- a) **Haben Sie den Filter wegen Abwesenheit (Wochenendausflug, Urlaub) eine gewisse Zeit nicht genutzt, lassen Sie bitte aus hygienischen Gründen die ersten 10 Liter ablaufen.**
- b) Überprüfen Sie nach Störungen oder Reparaturarbeiten am Leitungssystem die Anlage, insbesondere hinsichtlich der Dichtheit.

CARBONIT im Internet

Alle diese Hinweise und auch neue Entwicklungen und Gutachten finden sie in der aktuellsten Form im Internet unter www.CARBONIT.com. Dort finden Sie auch Ihren nächsten Fachhändler. Zu der Fachhändlerseite kommen Sie mit direktem Zugang auch über www.fachhandel.com.

